

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Herr Kämmerer,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates,
werte Damen und Herren,

In der heutigen Zeit, in der wir alle gleich mit mehreren weltpolitischen Problemen - um nicht zu sagen Katastrophen - zu kämpfen haben, ist es sicherlich nicht leicht einen verlässlichen Haushalt aufzustellen.

Massive Krisen nagen empfindlich am Geldbeutel nicht nur der Kommune. Jeder einzelne bekommt es an vielen Stellen deutlich zu spüren. Dabei geht es nicht nur um die Tatsache, dass immer weniger Geld in die Kassen fließt. Geld, das bei steigender Inflation zudem immer weniger wert wird. Ein Problem haben auch die, die Geld ausgeben könnten und dann feststellen müssen, dass Materialien sich verteuern, längere Lieferzeiten haben und zum Teil überhaupt nicht mehr zu bekommen sind. Ein Teufelskreis, den es zu durchbrechen gilt und der in Kleinwallstadt in den letzten Jahren offensichtlich ganz gut durchbrochen wurde. Können wir doch auch 2022 vieler Unkenrufe zum Trotz ein insgesamt recht zufrieden stellendes Haushaltsergebnis feststellen. Hier gilt mein besonderer Dank gleich der gesamten Verwaltung mit dem Kämmerer Peter Maidhof und seinem Team. Mit viel Erfahrung und Umsicht ist es in den letzten Jahren immer wieder gelungen einen Haushalt aufzustellen, der den außergewöhnlichen Anforderungen standhielt. Verwaltung und Bauhof erwiesen sich zudem als ein gut funktionierendes Uhrwerk, in dem alle Rädchen in einander gegriffen haben und mit den vorhandenen Möglichkeiten das Optimale zum Wohle Kleinwallstadts erreicht werden konnte. Sehr schön zu sehen ist dies an den aktuellen Projekten: der neuen, alten Marktschule, die in der Mitte von Kleinwallstadt als Gemeindezentrum für alle Bürger in neuem Glanz erstrahlt, dem Neubau einer 3-gruppigen Kinderkrippe, der Erschließung des Neubaugebietes „Südlich Hofstetter Straße V“, den Investitionen in die Wasserversorgung und unseren Bauhof sowie die Modernisierung unseres Rathauses. Weitere aktuelle Projekte sind der Umbau des Raiffeisenbankgebäudes in ein Ärztehaus, die komplette Straßensanierung im Bereich Köhlerweg/Fesenbuckel und der Bau eines Begegnungshauses in der Dorfmitte von Hofstetten. Wer in dieser Aufzählung jetzt die Mainbrücke südlich von Kleinwallstadt vermisst, dem sei gesagt, dass Bürgermeister und Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem staatlichen Bauamt Aschaffenburg alles getan haben, was in dieser Sache von Gemeindeseite getan werden konnte. Leider ist es oftmals so,

27.03.2023

dass man es nicht allein in der Hand hat, was aus einem Projekt wird. Aber ich bin optimistisch, dass letztlich das an den Tag gelegte Engagement zu einem guten Ende führen wird.

Ich möchte heute nur zwei Zahlen nennen, die das bereits erwähnte erfreuliche Fazit belegen. Im Verwaltungshaushalt 2022 war ein Überschuss von 960 500 € erwartet worden, tatsächlich wird der Überschuss aber gut über 2 Mio € liegen. Dies ist im Wesentlichen auf steigende Steuereinnahmen (Gewerbsteuer und Einkommensteuer) zurückzuführen, was sehr erfreulich ist. Dies kommt nun natürlich auch unserem heute zu verabschiedenden Haushalt 2023 zu Gute. Weitere Zahlen, die die positive Haushaltsentwicklung zeigen, konnten Sie aus den Ausführungen unseres Kämmers entnehmen. Ich denke, ich muss nicht alles wiederholen, er hat, das darf ich hier betonen, wieder einmal präzise vorgearbeitet. Besonders zu sehen war das an den Haushaltsberatungen, die ohne Probleme an einem Vormittag abgearbeitet werden konnten. So etwas bedarf perfekter akribischer Vorbereitung und trotzdem funktioniert so etwas selten ohne Stechen und Hauen in so kurzer Zeit, wie man von anderen Kommunen beinahe täglich erleben kann.

Aus den angeführten Gründen vertrauen wir von der FWG-Fraktion dem vom Kämmers vorgelegten Zahlenwerk für 2023 voll und ganz, zumal wir unsere optimistisch begonnenen Projekte fortsetzen und auch neue Projekte wie die Gestaltung der Mainländer angehen können. Dabei wurden auch die laufenden Kosten nie aus den Augen verloren. Denn für die Zukunft, in der wir nicht wissen, wie sich die bestehenden Krisen entwickeln und welche neuen Probleme auf uns zu kommen, werden wir uns noch massiv mit dem Thema Energie beschäftigen müssen, wobei wir auf jeden Fall mit höheren Energiekosten fertig werden müssen. Wir stehen also weiter vor großen Herausforderungen. Packen wir sie ohne Jammern und Panikmache gemeinsam an.

Wir von der FWG-Fraktion stimmen, wie aus dem oben Gesagten herauszuhören ist, dem Haushalt 2023 in der vorgelegten Form uneingeschränkt zu.